Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Mittelbadischer Courier. 1896-1936
1904

291 (22.12.1904) 1. Blatt

Visual Library

Mittelbadischer Courier.

Tageblatt und Anzeiger für Ettlingen und Umgebung.

Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mk. 30 Pfg., durch die Post bezogen 1. Mk. 72. Pfg. Alle Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen an; in Ettlingen die Expedition.

Illustriertes Unterhaltungsblatt wöchentliche Beilage.
Druck und Verlag der
Buch- und Steindruckerei R. Barth in Ettlingen.

Inserate werden für die viergespaltene Garmondzeile mit 8 Pfg. berechnet, Reklamen 20 Pfg. Bei öfterer Wiederholungen Rabatt. Erscheinungsweise: Täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Nr. 291. 1. Blatt. Ettlingen, Donnerstag den 22. Dezember 1904.

England und Deutschland.

Die Beziehungen zwischen Deutschland und England scheinen nur auf zwei Augen zu ruhen, so möchte man fast glauben, wenn man liest, daß der Berliner Standard-Korrespondent erfahren haben will, die deutsche Regierung werde von der Anwesenheit Sir Thomas Barklays, des durch seine Bestrebungen zur Verbesserung der deutsch-englischen Beziehungen bekannten britischen Friedensfreundes, formell Notiz nehmen, sobald er in Berlin eintreffe. Graf Bülow werde ihn empfangen und wahrscheinlich werde er auch eine Audienz beim Kaiser haben; ferner dürfte er Gelegenheit finden, berufenen Vertretern der Industrie und des Handels aus allen Teilen Deutschlands seine Ansichten vorzutragen. Uns scheint, als ob man den Einfluß Barklays, so gesund dessen Ansichten darüber, wie das Verhältnis zwischen Deutschland und England ist und wie es sein sollte, auch sind, gehörig überschätzt. Eine selbstbewußte Regierung, wie die des deutschen Reiches sie sein will, sollte aber doch andere Mittel zur Behebung vorhandener Mißstimmungen anwenden, als die Hülfe eines Privatmannes.

Mecklenburgisches.

Zwischen dem Großherzog von Mecklenburg-Schwerin und seinen getreuen Ständen ist ein Zwist ausgebrochen. Der mecklenburgische Landtag hat den vom Großherzog geforderten Zuschuß zur Renterei zum zweiten Male abgelehnt. Und dabei hatte der Großherzog bei der vor einigen Wochen erfolgten ersten Ablehnung den Ständen sein ernstes Mißfallen bekundet und die unbedingte Erwartung ausgesprochen, daß ihm die für die Führung des Landesregiments erforderlichen Mittel in voller Summe gewährt werden. Wörtlich hieß es in seinem Erlaß an die Stände: „An unsere getreue Landschaft aber richten wir die Mahnung, von ihrer ablehnenden Haltung zurückzutreten und damit zu vermeiden, daß das so lange bestehende Einvernehmen zwischen Landesherrn und Ständen eine Trübung erfahre.“ Wie verlautet, will der Großherzog nunmehr wegen der zweiten Ablehnung den Landtag vertagen, damit den Ständen Gelegenheit geboten wird, sich auf ihre Pflichten zu besinnen. Auflösen kann der Großherzog den Landtag nicht, weil die mecklenburgische absolute Verfassung bekanntlich die Qualifikation der Landtagsmitglieder nicht nach Wahlen, sondern nach Rang und Geburt bemißt.

Der Nordsee-Zwischenfall.

Die Fischer von Hull verlangen eine Entschädigung von insgesamt 150 000 Pfund Sterling (drei Millionen Mark) von Rußland.

Lokales.

Ettlingen, 22. Dezember.

* Mit dem gestern nachmittag nach nur eintägigem Krankenlager an Altersschwäche verstorbenen Herrn Gerichtsnotar a. D. J. Schleinkofer ging wohl der letzte aus der längst abgeschafften Beamten-Kategorie der Gerichtsnotare zur „großen Armee.“ Er war am 21. April 1821 als Sohn eines Polizeiinspektors in Konstanz geboren und besuchte das dortige Gymnasium. Für die freiheitlichen Ideen der damaligen Zeit war er sehr eingenommen, trotzdem schloß er sich der revolutionären Bewegung der Vierziger Jahre nicht an, sondern amtete als treuer Beamter der Großh. Regierung, die ihm — er war 1849 in Schwetzingen — die Nachlaßverwaltung des geflüchteten Aufstandsführers Hecker übertrug. Er hat aus jenen Tagen im Kreise seiner Freunde gerne erzählt und auch Aufzeichnungen aus seinen vielen Erlebnissen hinterlassen, die zu veröffentlichen sich jedenfalls lohnt.

Der Stadt war er jahrzehntelang als Bürgerausschußmitglied ein treuer, opferbereiter Bürger und Berater, weshalb sie ihm auch ihre höchste Würde, das Ehrenbürgerrecht, verlieh. Unermüdlich muß seine Tätigkeit genannt werden, denn bereits früh um 6 Uhr sah man seine große, hagere Gestalt zum Bureau wandeln, Tag für Tag lag er bis ins höchste Alter mit bewundernswerter Frische seinem Dienste mit peinlicher Genauigkeit und großer Menschenfreundlichkeit ob, das bewies auch die große Abschiedsversammlung im „Ritter“ anläßlich seiner Pensionierung; seiner Beliebtheit, die er sich als Vorgesetzter bei den Gemeindebeamten des ganzen Bezirks erworben, wurde dort das beste Zeugnis ausgestellt. In Ruhe konnte er noch den Abend seines Lebens genießen, sein Andenken wird man stets in Ehren halten!

Um den Christbaum lange frisch zu erhalten und das lästige Ausfallen der Nadeln zu verhüten, stelle man ihn in einen mit feuchtem Sand gefüllten Kübel.

Postalisches. Im Neujahrs-Briefverkehr ist es von ganz besonderer Wichtigkeit, daß auf den Adressen die **Wohnung des Empfängers nach Straße und Hausnummer** deutlich angegeben wird. Dies gilt auch für **Stadtbriefe**.

Um die Bestellung der nach **Berlin** gerichteten Briefe zu erleichtern und zu beschleunigen, empfiehlt es sich, in der Briefaufschrift neben der genauen Angabe der **Wohnung** nach Straße, Nummer und **Postbezirk** (C., W., N W., pp.) und wenn tunlich auch die Nummer der **Bestell-Postanstalt** deutlich und zutreffend anzugeben, z. B. C. 22, W. 9., N W. 52.

Postalisches. Bei der Reichspostverwaltung besteht die Absicht, zur Erleichterung des Wertzeichenbezuges Freimarken in Heftform auszugeben. Die betreffenden Markenheftchen sollen mit einem kleinen Aufschlage zur Deckung der Herstellungskosten verkauft werden.

Winteranfang. Nach dem Kalender ist heute Donnerstag den 22. Dezember des Winters Anfang; mit diesem nimmt auch der Tag wieder zu. Bis jetzt hatten wir eine sehr gelinde Witterung, die alle Prophezeihungen von einem frühen und strengen Winter zu Schanden machte. Jedoch scheint es mit einemmale anders kommen und der Winter einsetzen zu wollen; denn heute früh war es bereits kalt.

Vermischtes.

— Aachen, 20. Dez. Der Hoteldieb Samson wurde heute von der hiesigen Strafkammer wegen des von ihm in einem hiesigen Hotel ausgeführten bekannten Diebstahles, sowie eines ähnlichen in Brüssel begangenen Hoteldiebstahls, zu einer Gesamtgefängnisstrafe von 2 Jahren verurteilt.

Neueste Nachrichten.

München, 22. Dez. Die „Allg. Ztg.“ meldet: Bei den Uebungen des Eisenbahnbataillons bei Neufreimann wurde gestern der Hauptmann Wangemann durch einen umstürzenden Tender getötet, ein Pionier wurde verletzt.

Berlin, 21. Dez. (Amtlich.) General von Trotha meldet aus Windhuk vom 20. Dez.: Lengerke brach am 12. Dezember mit der 8. Kompagnie und der 8. Batterie von Keetmannshoop nach Koes auf. Die 3. Ersatzkompagnie und ein Zug der Gebirgsbatterie wurden zur Sicherung von Keetmannshoop und Bersaba zurückgelassen. — Am 15. Dez. schlug Lengerke die Veldschoendrager bei Koes, die nach allen Richtungen entflohen. Vom Feinde wurden 22 Tote gefunden und 300 Stück Großvieh und eine entsprechende Anzahl Kleinvieh erbeutet.

Metz, 22. Dez. Das „Berl. Tageblatt“ meldet: Wegen Pockenerkrankung wurden sechs Personen aus der Gerberstraße ins Hospital gebracht.

Vom Kriegsschauplatz.

London, 21. Dez. „Daily Mail“ meldet aus Shanghai von gestern aus zuverlässiger Quelle, daß ein mächtiges japanisches Geschwader aus Linienschiffen und Panzerkreuzern in Begleitung von 20 Kohlenschiffen und von Torpedobooten auf dem Wege nach dem Süden begriffen sei, um die Baltische Flotte anzugreifen. Das Geschwader wird von den Neutralen dasselbe Entgegenkommen beanspruchen, wie es den Russen bewiesen wurde.

Tokio, 21. Dez. (Amtlich.) Wie von der Armee vor Port Arthur berichtet wird, besteht die Beute der Japaner, welche bei dem Nordfort von Tunkikwanschan gemacht wurde, in vier Schnellfeuerkanonen, von welchen zwei brauchbar sind. Ferner wurden vier brauchbare Maschinengeschütze, fünf Feldgeschütze, die noch einer Untersuchung unterzogen werden, außerdem Gewehre, Bomben, Munition, Handgranaten und anderes erbeutet.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Nr. 24560. Das Schießen und Abbrennen von Feuerwerkskörpern in der Neujahrsnacht betr.

An die Bürgermeisterämter des Bezirks:

Es ist in den Gemeinden in ortsüblicher Weise alsbald bekannt zu machen, daß das Schießen und Abbrennen jeglicher Art Feuerwerkskörper — also auch der sog. Frösche und Schwärmer — in der Neujahrsnacht verboten ist und daß Uebertretungen mit hohen Geldstrafen geahndet werden.

Die Verkäufer von Feuerwerkskörpern sind noch besonders auf die Bestimmungen der V.O. vom 8. November 1893, den Verkehr mit Sprengstoffen betr. und hauptsächlich auf den § 26 hinzuweisen, wonach die Abgabe von Sprengstoffen an Personen, von welchen ein Mißbrauch derselben zu befürchten ist, insbesondere an Personen unter 16 Jahren verboten ist.

Vollzugsanzeige ist anher bis zum 30. d. Mts. zu erstatten.

Ettlingen, den 20. Dezember 1904.

Großh. Bezirksamt.
Dr. Asal.

Bekanntmachung.

Nr. 24447. Rotlauf unter den Schweinen in Forchheim betr.

Unter den Schweinen des Landwirts Anton Rimmelspacher in Forchheim ist die Rotlaufkrankheit ausgebrochen.

Ettlingen, 19. Dezember 1904.

Großh. Bezirksamt.
Dr. Asal.

Privat-Anzeigen.

Alle Sorten irdenes Geschirr sowie Bündelgeschirr,
per Bund 50 Pfg.,
zu haben bei
Frau Anton Findling,
Seminarstr. 611, neben Kaufmann Baureithel.

Fabrik-Niederlage
von Gebr. Hepp in Pforzheim
empfehlen
versilberte Eßbestecke etc.
in allen Façons und verschiedenen Preislagen
zu Fabrikpreisen.
Zur **Wiederversilberung** werden Eßbestecke 2c. angenommen und bei billigster Berechnung prompt besorgt.
Rettig & Köhler,
ETTLINGEN.

Die Volksbank Ettlingen
e. G. m. b. H.
empfiehlt sich in
An- und **Verkauf** von **Staats-** und **Wertpapieren, Einlösung** von **Coupons,** ausländischen Geldsorten 2c.,
Annahme von **Geldern** zur Verzinsung je nach Kündigung zu **3, 3½** und **4** %,
Eröffnung laufender Rechnungen mit und ohne Kredit, Gewährung von **Vorschüssen** und **Diskontierung** von **Wechseln,**
Vermietung einzelner **Tresor-Fächer** (Safes) behufs Aufbewahrung von Wertpapieren 2c.
zu den koulantesten Bedingungen.
Der Vorstand.
Kassenstunden: morgens von **8—12** und nachmittags von **3—5 Uhr.**

Rechnungsformulare
empfiehlt Buch- und Steindruckerei R. Barth.

Anerkannt
bestrenommiertes Pelzwarengeschäft
A. Lindenlaub, Kürschnermeister
Gegründet 1846. **Karlsruhe,** Kaiserstrasse 191. Telephon 1846.
Grosses Lager aller Arten
Pelzwaren.
Eigene Kürschnerwerkstätte. Reelle Bedienung.
Billige Preise.

Ettlingen.
Gasthaus z. „Blume".
Heute
Schlachtfest.
Kesselfleisch mit Sauerkraut. Hausgemachte Brat-, Leber- u. Griebenwürste.
Hierzu ladet freundlichst ein
Adolf Hodapp.

Ettlingen.
Salatöl 1 Liter 1.—,
feinstes Mohnöl,
„ Tafelöl,
Olivenöl
garantiert rein
empfiehlt
Emil Reiss.

Schöne Auswahl in

Glückwunschkarten

vom Einfachsten bis zum Elegantesten. Geschmackvolle und moderne Muster.

Man bestelle sofort.

Buch- & Steindruckerei R. Barth.

Heidelberger Tageblatt

Auflage 13 200 Exemplare — Täglich 8—24 Seiten

Verbreitetste unabhängige politische Zeitung Heidelbergs und ganz Nordbadens

Gut orientierende Original-Leitartikel • Gutes Feuilleton • Verlosungsliste • Wöchentliche Unterhaltungsbeilage

Inserate haben besten Erfolg — Für amtliche Inserate hervorragend geeignet

Zum Abonnement bestens empfohlen! Preis bei der Post abgeholt vierteljährlich Mk. 1.68, monatlich 56 Pfg. — Probenummern einige Tage gratis.

Schirmreparaturen jeder Art sofort in eigener Werkstatt zu billigsten Preisen.

Ettlingen **Joh. Seiter** Ettlingen

Kronenstrasse

Hutmacher — Schirmmacher

1904 Winter- und Weihnachtsaison 1904.

Empfehle mein

grosses Lager

folgender Artikeln:

Knabenhüte	Winter-Mützen	Herren-Hüte
Knabenmützen	Pelz-Mützen	Ital. Haarhüte
Seidenhüte	Ung. Plüschhüte	Arbeitermützen
Klapphüte	Weiße Herrenhemden	Taschentücher
Leinenkragen	Gummikragen	Papierkragen
Manschetten	Serviteurs	Chemisettes
Krawatten	Hosenträger	Geldbeutel
Glaceehandschuhe	Winterhandschuhe	Knöpfe
Herrenschirme	Damenschirme	Kinderschirme.

Ein Vergleich mit meinen Qualitäten wird Sie davon überzeugen, daß ich nur **anerkannt beste Waren zu den denkbar billigsten Preisen** in den Verkauf bringe.

Schirm-Reparaturen jeder Art sofort in eigener Werkstatt bei billigen Preisen.

Prompte Bedienung. **Bedeutende Auswahl**

Ettlingen.

••• Reizende •••

Weihnachts-Postkarten

empfiehlt

Paul Wessbecher

Ettlingen.

Catania-Orangen
Catania-Zitronen
Smyrna-Tafelfeigen
Muskat-Datteln
Malaga-Trauben
Veronaer Maronen
in nur feinster Qualität
empfiehlt
Maria Rosenfeld,
Delikatessen,
Pforzheimerstraße 747.

Ettlingen.

Rehziemer, Rehschlegel Büge und Ragout

empfiehlt

C. Hörr.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Todesanzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die Trauerkunde, daß unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

Gerichtsnotar a. D.

Schleinkofer

im Alter von 84 Jahren uns heute durch den Tod entrissen wurde.

Wir bitten um stille Teilnahme.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Ettlingen, 21. Dezember 1904.

Beerdigung Freitag mittag 1/2 4 Uhr.

Todesanzeige.

Meinen Mitbürgern und allen Einwohnern der Stadt Ettlingen habe ich die schmerzliche Mitteilung zu machen, daß unser

Ehrenbürger

Herr Joseph Schleinkofer

Gerichtsnotar a. D.

gestern vormittag 11 Uhr im Alter von 84 Jahren gestorben ist. Indem ich die Mitglieder des **Gemeinderats und Bürgerausschusses** zu der morgen nachmittag 3 1/2 Uhr stattfindenden Beerdigung einlade, spreche ich zugleich im Namen der Stadtverwaltung deren aufrichtigste Teilnahme an dem Hinscheiden des Verstorbenen aus, der sich als langjähriges Mitglied des Bürgerausschusses sowie als Beamter, um die Stadt und deren Einwohnerschaft große Verdienste erworben und durch Pflichttreue und strenge Rechtigkeit die höchste Achtung und allgemeine Anerkennung auch über's Grab hinaus gesichert hat.

Ehre seinem Andenken!

Ettlingen, den 22. Dezember 1904.

Der Bürgermeister.
Häfner.

Nationalliberaler Verein

Ettlingen.

Unseren Mitgliedern und Gesinnungsgenossen beehren wir uns das Ableben unseres

hochgeschätzten Ehrenvorsitzenden

Herrn Gerichtsnotar a. D. Schleinkofer

hierdurch zur Kenntnis zu bringen. Wir ersuchen um zahlreiche Beteiligung bei dem morgen nachmittag 1/2 4 Uhr stattfindenden Leichenbegängnis.

Der Vorstand.

Ettlingen, 22. Dezember 1904.

Ettlingen.

Als geeignete Weihnachtsgeschenke

empfehle meine bekannt

garantiert reinen

Weiß- u. Rotweine

in Flaschen.

Leo Reininger z. „Engel".

Bekanntmachung.

Bei der am 29. v. Mts. vorgenommenen Wahl von 19 Mitgliedern der **Handelskammer** für die Kreise Karlsruhe und Baden wurden gewählt die Herren: Kaufmann Carl **Billmann** in Baden, Fabrikdirektor Hermann **Clemm** in Gernsbach, Kaufmann Leopold **Ettlinger** in Karlsruhe, Kaufmann Emil **Glaser** in Karlsruhe, Kaufmann Richard **Gsell** in Karlsruhe, Sägewerkbesitzer Theodor **Harsch** in Bretten, Generaldirektor Friedrich **Hummel** in Ettlingen, Fabrikant Karl **Junker** in Karlsruhe, Sägewerkbesitzer Casimir **Katz** in Gernsbach, Kaufmann Nathan **Katz** in Bruchsal, Geheimer Kommerzienrat Robert **Kölle** in Karlsruhe, Kaufmann Leopold **Kölsch** in Karlsruhe, Kaufmann Jakob **Lösch** in Karlsruhe, Kaufmann Louis **Luger** in Durlach, Fabrikdirektor Wilhelm **Nauwerk** in Oberachern, Bierbrauereibesitzer Albert **Printz** in Karlsruhe, Fabrikant Wilhelm **Schrag** in Bruchsal, Weinhändler Albert **Schütt** in Bühl und Fabrikant Friedrich **Wolff** jun. in Karlsruhe.

Karlsruhe, den 20. Dezember 1904.

Die Handelskammer für die Kreise Karlsruhe und Baden.

(H. 6 3903 a.) **Kölle.** Dr. Planer.

Maria Rosenfeldt,

Delikatessenhandlung, Pforzheimerstraße 747,

empfiehlt ihr großes Lager **in- und ausländischer**

Tisch- und Dessertweine, Medizinal-, Süd- und Schaumweine, Cognac, Arac, Rum, feine Liqueure und Punschessenzen

der Weinhandlung

Julius Hoeck

in Karlsruhe

zu Originalpreisen.

Ettlingen.

Auf die Feiertage empfehle

feinste Christstollen

sowie verschiedene **Torten, Pastetchen** und **Desserts.**

Konditorei Schöning

Pachtverträge

empfiehlt die

Buch- u. Steindruckerei R. Barth.

Schuldanerkenntnis-Formulare

durch deren Ausstellung die Verjährung älterer Forderungen verhütet wird, halten vorrätig

Buch- und Steindruckerei R. Barth.

Hiezu ein zweites Blatt.

Für die Redaktion verantwortlich Richard Barth in Ettlingen.